

Stadt Staßfurt

Typ: Anfrage
Status: erledigt
Stand: 17.12.2018

Fachdienst/Serviceeinheit: Fachbereichsleiter II
Bearbeiter/in: Herr Kaufmann

Stadtrat 18.10.2018

AF 886/2018

öffentlich

Anfrage:

Herr Nimmich

In der letzten Sitzung habe ich 3 Fragen gestellt, wovon 2 unbeantwortet sind und eine Anfrage unzureichend beantwortet ist.

Die Gewerbetreibenden in der Hohenerxlebener Straße sind auf jeden, auch sich spontan entscheidenden Kunden angewiesen. Gründe dafür sind eine schrumpfende Stadt, weniger Einwohner und der demografischer Wandel.

Warum wählt Kress den Standort Neumarkt - weil es am Neumarkt die höchste Verkehrsdichte des vorbeifahrenden Verkehrs gibt und somit dort der höchste Grad der Wahrnehmung des Unternehmens und somit der höchsten Grad der Wahrscheinlichkeit, aus der Verkehrssituation heraus sich für einen Einkauf dort zu entscheiden, besteht.

Dem Unternehmen Kress wird diese unternehmerische Sicht zugestanden und somit Verständnis für seine Standortwahl entgegen gebracht.

Für die Gewerbetreibenden der Hohenerxlebener Straße mindert man genau diese Frequenz des Verkehrs.

1. Warum stellt die Stadt mit dem ISEK Leopoldshall hier die Gewerbetreibenden, zielgerichtet schlechter, aus der Erkenntnis heraus, dass es nicht mehr, sondern langfristig weniger Kunden geben wird, durch die Verkehrsumleitung, die spontane Kaufentscheidungen ausschließt?
2. Wäre es nicht ein integrativer Ansatz bei gleichbleibender Verkehrsfrequenz das Flair der Straße städtebaulich zu qualifizieren?

Beantwortung:

Dass die Stadt Staßfurt mit den Gestaltungsansätzen des ISEK Leopoldshall „die Gewerbetreibenden zielgerichtet schlechter“ stellt, entspricht nicht den Tatsachen. Vielmehr handelt es sich vorliegend um eine Behauptung des Fragestellers, die zudem nicht begründet ist. Es sei darauf verwiesen, dass das ISEK Leopoldshall vom Stadtrat der Stadt Staßfurt beschlossen worden ist. Dies bedeutet, dass eine (große) Mehrheit der Stadträtinnen und Stadträte eine Schlechterstellung der Gewerbetreibenden in der Hohenerxlebener Straße nicht erkennen können.

In den nächsten 4 bzw. 5 Jahren werden in der Hohenerxebener Straße keine Umbaumaßnahmen durchgeführt werden; in dieser Zeit geht auch im Stadtteil Leopoldshall die Entwicklung weiter. Sollte dann eine Planung zur Umgestaltung der Hohenerxebener Straße vorbereitet werden, wird die jeweilige aktuelle Situation berücksichtigt. Eine derartige Planung wird dann in den politischen Gremien diskutiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt kann über die Qualität der Umgestaltung der Straße diskutiert werden.

Sven Wagner
Oberbürgermeister